

**DAS  
GRUNDLAGEN-ABC  
DER DIGITALEN ANGEBOTE  
IN DER SUCHTHILFE**

-

**02.02.2022  
ONLINE-VERANSTALTUNG**

-

**BAYERISCHE AKADEMIE  
FÜR SUCHT- UND  
GESUNDHEITSFragen**



# Grundlagen-ABC der Digitalisierung

## Grundlagen-ABC der digitalen Angebote in der Suchthilfe - Chancen und Herausforderungen für den Beratungs- und Behandlungsalltag

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer hätte in nicht-pandemischen Zeiten erahnt, welchen Digitalisierungsschub ein hochinfektiöses Virus mit sich bringen würde? Ruckzuck saßen viele von uns im Home Office und mussten schnell Konzepte entwickeln, wie schwer kranke, hilfsbedürftige Menschen in den Zeiten von Lockdown und Ausgangssperren erreicht und versorgt werden können.

Seitens der BAS haben wir die Auswirkungen der Pandemie in unterschiedlichen Arbeitskreisen immer wieder zum Thema gemacht und uns darüber gefreut, wie schnell angesichts der schwierigen Situation gute und kreative Lösungen zur Beratung und Versorgung entstanden sind.

In Zukunft wird das Nebeneinander von persönlichen Vor-Ort-Angeboten und digitalen Formaten wahrscheinlich zum Standard werden. Dafür bedarf es umfassender Information und Schulungen im Umgang mit neuen ungewohnten Beratungssituationen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch über das DigiSucht-Projekt informiert – einer träger- und länderübergreifenden Plattform für die digitale Suchtberatung. Diese soll zunächst getestet und Mitte des Jahres an den Start gehen.

Bitte beachten Sie bei der SeminarAuswahl am Nachmittag, dass Sie pro Seminarrunde jeweils nur ein Seminar auswählen können. Wir werden versuchen, Ihre Wünsche weitgehend zu berücksichtigen und Sie ggf. vorab informieren, wenn es wegen der Gruppengröße zu Änderungen kommen sollte.

Gerne können Sie die Einladung an Interessierte weiterleiten.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Beate Erbas und das BAS-Team

# Programm, 02.02.2022

09:00

## **Begrüßung und Moderation**

*Marco Stürmer, Mitglied BAS e.V.*

09:15

## **Vortrag 1**

Einführungsvortrag: Überblick über Online-Beratungs- und Behandlungsformen (E-Mail, Chat, Messenger-Dienste, Apps)

-  
10:00

*Bernhard Backes, MindDoc by Schön Klinik*

## **Pause**

10:15

## **Vortrag 2**

Blended Counseling – „das“ Modell für die Zukunft?

-

11:00

*Annagreta König Dansokho, Tübingen*

11:00

## **Vortrag 3**

Chancen und Grenzen digitaler Beratungs- und Behandlungsformen im Vergleich zu analogen Angeboten

-

11:30

*Prof. Dr. Christian Hanshans, HS München*

## **Pause**

11:45

## **Vortrag 4**

Einsatz digitaler Angebote im Suchtberatungsalltag

-

12:00

*Uwe Schmidt, Drogenhilfe Schwaben*

12:00

## **Vortrag 5**

Digitale Suchthilfe: Erfahrungen und Perspektiven

-

12:30

*Fabian Leuschner, Delphi-Institut*

## **Pause**

### **Kurz vorgestellt: Beiträge aus den Bereichen Prävention, Beratung und Behandlung**

13:15

**Beitrag 1:** Chancen und Herausforderungen der Selbsthilfe im Zeitalter der Digitalisierung; *Frau Degger & Herr Bolte, mog – Meine Online-Gruppe*

-

14:15

**Beitrag 2:** Neue Medien, neue Präventionsansätze: Mindzone; *Sonia Nunes, Caritas Bayern*

**Beitrag 3:** OMPRIS - persönliche Beratung und psychologische Hilfe über Webcam; *Laura Bottel, Universitätsklinikum Bochum*

# Seminare

Am Nachmittag finden zwei Seminarrunden statt. Es werden jeweils zwei unterschiedliche Themen parallel angeboten. Für beide Runden können Sie bei der Anmeldung einen Erstwunsch angeben. Wir versuchen Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

## Runde I

### Seminar 1

Videoberatung erfolgreich durchführen  
*Benjamin Löhner, mudra, Nürnberg*

14:30

-

15:30

oder

### Seminar 2

Selbstfürsorge im digitalen Beratungs- /Therapiealltag  
*Nils Pruin, Augsburg*

**Pause**

## Runde II

### Seminar 3

Schreiben in der Onlineberatung  
*Verena Küpperbusch, Glücksspielsucht  
Landeskoordinierungsstelle NRW*

15:45

-

16:45

oder

### Seminar 4

Umgang mit Krisen/Suizidalität in der Online-Beratung  
*Emily Engelhardt, Technische Hochschule Nürnberg*

16:45

### Schlusswort

*Marco Stürmer, Mitglied BAS e.V.*

# Informationen zur Teilnahme

## ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Beratungsstellen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, Psychologinnen und Psychologen, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Mitarbeitende in Arbeitsagenturen und in der Betrieblichen Suchtprävention, Studierende sowie Interessierte aus allen weiteren Berufszweigen, die am Thema Digitalisierung der Suchthilfe interessiert sind.

## INFORMATIONEN

- Melden Sie sich auf unserer Website zur Veranstaltung bis spätestens 24.01.2022 an: <https://www.bas-muenchen.de/seminar/code/2022-FV-ABC-digital.html>
- Für die Teilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 100,00 € fällig. Bitte überweisen Sie diese bis Donnerstag, 27.01.2022, auf das Konto der BAS. Die Zahlungsmodalitäten erhalten Sie automatisch nach Ihrer Online-Anmeldung/Registrierung.
- Sie erhalten von uns einen Teilnahmelink spätestens einen Tag vor der Online-Veranstaltung.
- Für den Besuch der Veranstaltung werden Fortbildungspunkte bei der PTK Bayern beantragt.
- Allgemeine Veranstaltungshinweise finden Sie unter: <http://www.bas-muenchen.de/veranstaltungen/allgemeine-hinweise.html>

## VORAUSSETZUNGEN

- Sie benötigen ein passendes Gerät (Laptop/PC/Tablet oder Smartphone mit Kamera und Mikro) und eine stabile Internetverbindung. Sie sollten also z.B. YouTube Filme problemlos sehen können.
- Nehmen Sie sich Zeit für die Veranstaltung.
- Die für die Teilnahme notwendigen Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

# Abstracts zu den Seminaren

## **Seminar 1: Videoberatung erfolgreich durchführen**

Nicht nur in Pandemiezeiten ist die Videoberatung eine sinnvolle Ergänzung bzw. Alternative zu klassischen Face-To-Face-Gesprächen. Im Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit den technischen Voraussetzungen auseinander, diskutieren Besonderheiten dieser Beratungsform und lernen methodische Möglichkeiten kennen, wie auch die Onlinekommunikation per Video interaktiv und abwechslungsreich gestaltet werden kann.

## **Seminar 2: Selbstfürsorge im digitalen Beratungs-/Therapiealltag**

Seit dem Beginn der Pandemiezeit stehen viele Beratungsstellen, Therapieeinrichtungen, Coaches und Supervisoren vor neuen Herausforderungen. Die Vorgaben den direkten Kontakt zum Hilfesuchenden einzuschränken und auf digitalen Wege Ratsuchende zu begleiten bedeutet für alle ein Umdenken. Es haben sich in Folge auch viel, neue substanziierte, sinnhafte Möglichkeiten ergeben mit KlientInnen zu arbeiten. Die neuen Alternativen zum Präsenzkontakt fordert aber auch viel Achtsamkeit und Selbstfürsorge der Beratenden und Therapierenden um einen, digitalen Burnout zu vermeiden.

In unserem praxisorientierten Impulsseminar wollen wir konkrete Möglichkeiten angucken, wie sich Helfer im digitalen Beratungs- und Therapiealltag erfolgreich schützen können.

# Abstracts zu den Seminaren

## **Seminar 3: Schreiben in der Onlineberatung**

Im Seminar werden unterschiedliche Medien der Onlineberatung mit ihren jeweiligen Rahmenbedingungen vorgestellt: Die klassische Mailberatung fordert Ratsuchende zur Selbstreflexion auf. Dabei wird der Schreibprozess oft schon als Entlastung erlebt; er bringt Erleichterung und Klarheit. Im Chat führen das verdichtete Zeitempfinden und die Reduktion von Inhalten zu einer gesprächsähnlichen Kommunikation. Anhand echter Anfragen aus dem Arbeitsalltag einer Onlineberatung, werden die Besonderheiten schriftlicher Beratung illustriert und Techniken vorgestellt, mit denen sich Texte in den unterschiedlichen Beratungsformen entschlüsseln lassen.

## **Seminar 4: Umgang mit Krisen/Suizidalität in der Online-Beratung**

Auch in der Onlineberatung werden wir als Berater\*innen immer wieder mit Nachfragen konfrontiert, die uns herausfordern. Besonders in der asynchronen Begegnung per Mail können krisenhafte Äußerungen von Klient\*innen besonders stark empfunden werden. Gleichzeitig gibt uns das Setting aber auch die Chance, die eigene Resonanz ohne Zeitdruck zu reflektieren bevor eine Antwort formuliert wird. Der Workshop lädt ein, die eigene Haltung zu prüfen und geeignete Strategien im Umgang mit schwierigen Beratungsanfragen per Mail zu entwickeln.

# Referentinnen und Referenten

**Bernhard Backes**, Psychologischer Psychotherapeut,  
Therapeutischer Leiter, MindDoc der Schön Klinik, München

**Laura Bottel**, Medienpsychologin M.Sc., Klinik für  
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des LWL-  
Universitätsklinikums Bochum der Ruhr-Universität Bochum

**Sarah Dregger**, Sozialmanagerin M.A., Projektleitung „mog –  
Meine Online-Gruppe“ & **Dieter Bolte**, Vertretungsberechtigter  
Landesvorsitzender mog NRW, mog – Meine Online-Gruppe

**Emily Engelhardt**, Systemische Beraterin (DGSG) &  
Supervisorin (SG), Technische Hochschule Nürnberg

**Christian Hanshans**, Prof. Dr. med. Dipl. Ing., Medizinische  
Grundlagen und Medizintechnik, Hochschule München

**Annagreta König Dansokho**, Transkulturelle Psychiatrie,  
Onlineberaterin (BAG), Tübingen

**Verena Küpperbusch**, Psychologin M.Sc., Landesfachstelle  
Glücksspielsucht NRW, Bielefeld

**Fabian Leuschner**, Dipl. Psychologe, Wissenschaftsmarketing  
M.Sc., Geschäftsführer delphi GmbH, Berlin

**Benjamin Löhner**, Dipl. Sozialpädagoge (FH) / Kiss Trainer,  
mudra, Nürnberg

**Sonia Nunes**, Dipl. Sozialpädagogin, Fachliche Leitung,  
mindzone, München

**Niels Pruin**, Suchttherapeut (DRV), Dipl. Sozialpädagoge (FH),  
Fachgebiet Medien- und Internetsucht, Caritas Augsburg

**Uwe Schmidt**, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Geschäftsführung  
Drogenhilfe Schwaben, Augsburg



**Bayerische Akademie  
für Sucht- und  
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmergeellschaft  
(haftungsbeschränkt)**



## **KONTAKT**

**Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen  
Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62, 80336 München

Geschäftsführung: Dr. med. Beate Erbas

Tel.: 089.530730-0

E-Mail: [bas@bas-muenchen.de](mailto:bas@bas-muenchen.de)

Web: [www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



Photo by Element5 Digital on Unsplash